



Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Ausgabe Nr. 11

Dezember 2012

## ECHO zu: „Magdeburg ist dynamischste deutsche Stadt“

(Magdeburger Volksstimme vom 30.11.2012, Seite 1)

Oberflächlich betrachtet eine wirklich positive Information in Bezug auf die Entwicklung unserer Landeshauptstadt. In der Tat kann und will auch niemand leugnen, dass sich in Magdeburg einiges getan hat in den letzten Jahren. Folgerichtig widerspiegelt dies in einigen Kennziffern auch die nunmehr vorliegende Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) die die Entwicklung der 50 einwohnerstärksten Städte Deutschlands im Zeitraum 2006 bis 2011 untersucht.

Ich meine aber, dass die im o. g. Artikel nur auszugsweise wiedergegebenen Rankingergebnisse durchaus geeignet sind, beim Leser ein undifferenziertes ggf. sogar unreales Bild der wirklichen Lage in Magdeburg zu erzeugen.

Im o. g. Artikel wurde nicht genannt, dass Magdeburg vor allem bei einer Reihe von Kennziffern, die für die zukünftige Entwicklung strategisch wichtig sind, nach wie vor auf hintersten Plätzen verharrt.

Wenn in Magdeburg z. B. 11,0% der Schulabsolventen die Schule ohne Abschluss verlassen (Platz 48 von 50), wenn die Einkommensteuerkraft in Magdeburg nur für Platz 46 von 50 reicht, wenn Magdeburg beim Altersquotienten (Verhältnis der Einwohner zwischen 20 und 59 Jahren zu den Einwohnern über 60 Jahr und älter) nur Platz 45 von 50 erreicht, muss man sich schon fragen, wie steht es denn wirklich um die Zukunft unserer Stadt.

Auch ein alles andere als beruhigender 45. Platz beim Anteil Hochqualifizierter an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der noch dazu einhergeht mit einem deutlich

geringerem Wachstum im Vergleich des Durchschnittes aller übrigen 49 Städte, zeugt nicht von einer nachhaltigen, zukunftsorientierten, dynamischen Entwicklung in Magdeburg. Wir sollten keineswegs erreichte positive Ergebnisse ignorieren. Es ist aber wohl auch unangebracht in Bezug auf die Entwicklung der Landeshauptstadt in „Jubelmeldungen“ im Stiel längst vergangener Zeiten zu verfallen, wenn es darum geht Sachlagen real und sachlich zu analysieren und zu bewerten. Im Wirtschaftsausschuss des Stadtrates und auch bei den anwesenden Vertretern der Verwaltung herrschte in der gestrigen Sitzung auf Intervention der Vertreter/innen der Fraktion DIE LINKE/ Tierschutzpartei jedenfalls

### In dieser Ausgabe:

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| ECHO: Barrierefreie Haltestelle Zoo               | 2 |
| ECHO: GS Schmeilstraße                            | 2 |
| Weihnachtsmarkt auf dem                           | 3 |
| Elternzeitvertretung für die Fraktionsassistentin | 3 |
| Gesperrte Schrotebrücke - mangelnde Sicherheit?   | 4 |

weitgehend Einvernehmen darüber, dass man sich mit den Ergebnissen der INSM-Studie deutlich kritischer und tiefgründiger auseinandersetzen muss, als dies heute auf Seite 1 der Magdeburger Volksstimme erfolgte.

Frank Theile  
Fraktionsvorsitzender

# Magdeburg ist dynamischste deutsche Stadt

Untersuchung hebt gesunkene Arbeitslosenquote und höhere Einkommensteuerkraft hervor

Magdeburg ist in Sachen Dynamik das Nonplus-ultra in Deutschland. Das hat ein bundesweiter Städtevergleich der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ergeben. Halle kommt auf Platz sieben.

Von Michael Bock

**Magdeburg/Berlin** • In der Studie wurde die Entwicklung der größten kreisfreien Städte zwischen 2006 und 2011 untersucht. Ergebnis: Magdeburg ist deutscher Dynamik-Sieger. Für den Vergleich wurden Daten zu mehr als 35 Kriterien ausgewertet. Dabei profitierte Magdeburg von einer im Vergleichszeitraum stark gesunkenen Arbeitslosenquote (minus 7,2 Prozentpunkte) auf aktuell 10,4 Prozent. Sehr gute Werte wurden auch bei der Jugendarbeitslosenquote und bei



Am Elbebahnhof in Magdeburg wird kräftig gebaut – ein Beispiel für die dynamische Entwicklung der Stadt.

Foto: Viktoria Kühne

Enercon, auf den vorhandenen städte die hinteren Ränge. Viert- gesamte Land aus. Wir werden unsere Strategie fortsetzen und

**Dynamikranking**

Foto: Ausschnitt aus der Magdeburger Volksstimme vom 30.11.2012

## ECHO: Barrierefreie Haltestelle Zoo

Es ist wirklich ein echter Grund zur Freude, dass die schon lang ersehnte barrierefreie Haltestelle am Magdeburger Zoo nun endlich in greifbare Nähe rückt und für das kommende Jahr der Baubeginn avisiert wurde.

Bleibt nur inständig zu hoffen, dass damit auch gleichzeitig die

aktuell wohl schlimmste Huckelpiste auf einer Hauptverkehrsstraße innerhalb der LH Magdeburg im Schöppensteg verschwindet. Hierzu dürfte sich die MVB jedoch wohl nicht allein auf den engeren Haltestellenbereich

begrenzen, da die Schäden im überfahrbaren Gleisbereich deutlich weiter reichen als nur entlang des Zoos samt Vogelgesangspark.

Jana Bork  
Stadträtin

## Gedenken an die Reichspogromnacht in Magdeburg am 09. November



Fotos: J. Schmidt



## ECHO: GS Schmeilstraße – Stadtrat entscheidet Schließung auf Raten

Zunächst ist wieder mal festzustellen, dass der Jugendhilfeausschuss als zuständiger Fachausschuss für Hortfragen durch die Stadtverwaltung für die Beratung dieser Drucksache nicht vorgesehen war. Inwieweit dies als bloßer Zufall oder gar Kalkül zu werten ist, darf hinterfragt werden. Werden doch schließlich bezeichnenderweise gerade die Raumfrage und eine damit mglw. verbundene Doppelnutzung von Räumen durch Grundschule und Hort mit zum Dreh- und Angelpunkt in der Argumentation der Stadtverwaltung *gegen* einen Fortbestand der GS Schmeilstraße erhoben.

Zudem wurden zuvor mehrheitlich gefasste Anträge im Bildungsausschuss zur Vertagung der Entscheidung zum Fortbestand der GS Schmeilstraße nach Fertigstellung der GS Diesdorf durch den stellv. Ausschussvorsitzenden Stadtrat Schindehütte, der in der Stadtratssitzung am Donnerstag eher hilflos agierte, ad absurdum geführt, indem plötzlich die Zustimmung zum Änderungsantrag des Oberbürgermeisters emp-

fohlen wurde, der die Schließung der GS genau genommen schon heute vorgibt, indem Schülerzahlen vorgegeben werden, die so nicht erreichbar sein können. Überhaupt gibt die CDU-Fraktion hier ein zweifelhaftes Bild hat, denn ihren eigenen Änderungsantrag zur Wiedereinführung der Zweizügigkeit an der GS Schmeilstraße beschränkt sie auf einmal nur noch auf die Bauphase: Rückzug auf der ganzen Linie und das völlig ohne Not!

Leider ist auch die SPD-Fraktion offensichtlich kein verlässlicher Partner in dieser Frage und tendiert der Einfluss ihrer Ortsverbände gegen Null. Denn während noch über Wochen hinweg medial wirksam gleich mehrere Änderungsanträge der SPD durch den Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins West, Christian Hausmann, kämpferisch angekündigt worden sind, gab es dann im Stadtrat überraschenderweise nicht einen einzigen Antrag der SPD hierzu. Nur den des Oberbürgermeisters, aber das ist neben herrschendem SPD-Fraktionszwang bei Abstimmungen

offenbar dasselbe – schöne Demokratie!

Bleibt nur zu hoffen, dass sich die Menschen vor Ort gut merken und genau hinsehen, wer was sagt: *Sagen* und *meinen* und *tun* gleich sowieso, scheinen für manche dann doch gänzlich verschiedene Dinge zu sein. Hatten doch vor noch gut einem Jahr alle Direktkandidaten der großen Parteien zur Landtagswahl von **Schwenke** über **Hausmann** bis **Müller** sich für den Erhalt der GS Schmeilstraße ausgesprochen. Meine Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei und ich haben dies auch getan!

Der Grundsatz „*Kurze Beine, kurze Wege!*“ als Richtschnur schulstandortpolitischer Entscheidungen scheint somit dank CDU und SPD außer Kraft gesetzt.

Oliver Müller  
Stadtrat

## Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz?

Mit Interesse verfolge ich die aktuelle Diskussion um den Standort des Magdeburger Weihnachtsmarktes, auch wenn sie so ja nicht ganz neu ist.

Grundsätzlich ist einzuschätzen, dass sich die Qualität des MDer Weihnachtsmarktes in den letzten 10 Jahren deutlich verbessert hat und sich aktuell auf einem hohen Niveau befindet. Davon zeugt auch die gute Resonanz von insbesondere auch auswärti-

gen Besucher/-innen aus dem näheren und weiteren Umland. Der Magdeburger Weihnachtsmarkt ist insofern auch zu einer touristischen Marke geworden. Das schließt selbstverständlich weitere Steigerungsmöglichkeiten und Innovationen keinesfalls aus. Inwieweit diese Marke auf immer und ewig mit dem aktuellen Standort am Alten Markt verbunden sein muss, könnte zweifelsohne mittelfristig geprüft

werden. Vor Schnellschüssen möchte ich jedoch ausdrücklich warnen! Ist doch auch die technisch-logistische Ausstattung des Areals auf und um den Alten Markt herum in der jüngsten Zeit gerade immer wieder auch dem Marktgeschehen angepasst worden und bietet somit eine gute Basis.

*Marcel Guderjahn  
Stadtrat*



Bernd Krause informiert sich als Mitglied im Aufsichtsrat der Wobau bei einer Begehung des Rohbaus des Katharinenturms über den aktuellen Baustand



Fotos: O. Müller



## Elternzeitvertretung für die Fraktionsassistentin

Seit September 2011 unterstütze ich hauptberuflich als Fraktionsassistentin die Fraktion. Manch einer hat sich wahrscheinlich gerade an mich und meinen Namen gewöhnt. Ich kümmere mich unter anderem um die Internetpräsenz der Fraktion, leite unseren Stadträten Zuarbeiten, Sorge zusammen mit meinen Kollegen Sibylle Brüning und Oliver Müller in der Geschäftsstelle für einen reibungslosen Ablauf und nicht zuletzt bin ich bisher auch für unsere monatliche Zeitung „Aus dem Stadtrat“ zuständig.

Nun habe ich mich entschlossen, ein Jahr in Elternzeit zu gehen. Grund dafür sind nicht meine

zwei Katzen, die zu Hause mehr Zeit für sich beanspruchen, sondern die bevorstehende Geburt meines Kindes im Januar 2013.

Natürlich ist dafür gesorgt, dass auch künftig in der Geschäftsstelle die Arbeit weiterläuft. Eine Nachfolgerin steht bereits in den Startlöchern und wird mich ab dem 10.12.2012 vertreten. Die neue Ansprechpartnerin für alles und rund um die Öffentlichkeitsarbeit der Fraktion ist Frau Ariane Mewes.

Ich gebe all` meine Verantwortung nun gewissenhaft in ihre Hände, wünsche ihr viel Erfolg und eine genauso angenehme Arbeitsatmosphäre mit der Fraktion, wie ich sie bisher erleben durfte.

Ich verabschiede mich nun vorübergehend und freue mich, im Januar 2014 wieder zurückkehren zu dürfen.

*Janine Schmidt  
Fraktionsassistentin*



**Herausgeber:**

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei  
im Stadtrat der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
V.i.S.d.P.: Oliver Müller,  
Fraktionsgeschäftsführer  
Redaktion: Janine Schmidt,  
Fraktionsassistentin

Alter Markt 6  
39104 Magdeburg

Telefon: 0391-540 2226

Fax: 0391-540 2529

E-Mail: [DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de](mailto:DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de)

[www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de](http://www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de)

**Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen die Zeitung**

**Fraktionstermine im Januar 2013:**

12.01.2013 Meile der Demokratie

14.01.2013 um 17:00 Uhr  
Fraktionssitzung

21.01.2013 um 17 Uhr  
Fraktionsberatung im Rathaus,  
Raum 340

24.01.2013 um 14 Uhr  
Stadtrat

 Die  
Fraktion  
DIE LINKE/

Tierschutzpartei im  
Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wünscht Ihnen  
allen besinnliche  
Feiertage, ein frohes  
und friedliches Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch ins  
neue Jahr 2013.

Die nächste Ausgabe  
der „Aus dem Stadtrat“ erscheint am



## Gesperrte Schrotebrücke - mangelnde Sicherheit?

Anfang des Jahres meldeten sich erste EinwohnerInnen zu Wort, als plötzlich die von ihnen gern genutzte Fußgängerbrücke über die Schrote zwischen Wasserkunnsstraße und Kastanienstraße (Schöppensteg) gesperrt wurde. Die AnwohnerInnen nutzten diesen Fuß- und Radweg oft und gerne um schnell und bequem in Richtung Nachtweide zu den Einkaufsmöglichkeiten oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu gelangen. Entsetzt über die plötzliche und unkommentierte Sperrung, ließen sich die AnwohnerInnen nicht davon abhalten die Brücke trotzdem zu nutzen und schoben die großen Steinsperrungen einfach etwas zur Seite. Anfragen von Stadtrat Frank Theile an den Oberbürgermeister ergaben, dass die Sperrung aufgrund mangelnder Sicherheit notwendig war. Das Gelände ist defekt und der Übergang nicht mehr einwandfrei. Zuständig ist jedoch erst mal niemand gewesen, weil Stadt und Land gemeinsam betroffen sind, so dass auch keine Reparaturen vorgenommen wurden. Von Abriss war dann die Rede. Dagegen reichten anliegende Kleingartenvereine eine Petition im Landtag ein. Mit Erfolg: Bei einem Treffen an der Brücke mit Vertretern der Kleingartenvereine, Landtagsabgeordneter Hans-Joachim Mewes als Vorsitzender des Petitionsausschusses und Beigeordneter Dr. Scheide-



Fotos: J. Schmidt

mann gab die Stadtverwaltung bekannt, dass an einer mittel- und langfristigen Lösung gearbeitet wird. Die Brücke soll an einer anderen Stelle neu gebaut werden.

*Janine Schmidt  
Fraktionsassistentin*



Das Jahr 2013 wird das europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger. Die Unionsbürgerschaft und die damit einhergehenden Rechte gehören zu den wichtigsten Säulen der Europäischen Union. Im Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013 ist die EU-weite Durchführung einer Vielzahl von Veranstaltungen, Konferenzen und Seminare auf Unionsebene sowie in den Mitgliedstaaten, Regionen und Kommunen vorgesehen.

Aber nicht nur auf europäischer Ebene sollten wir für die Rechte der Bürgerinnen und Bürger kämpfen und einstehen. Die Fraktion DIE LINKE/ Tierschutzpartei wird im kommenden Jahr mit ihrer kommunalpolitischen Arbeit versuchen für dieses Thema zu sensibilisieren und zur Bewältigung diesbezüglicher Ziele beitragen.

